

04.01.2016

## Kleine Anfrage 4199

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

### Suizide von Polizistinnen und Polizisten in 2015

Die Landesregierung hat meine Kleine Anfrage 3311 in Bezug auf Suizide von Polizeibeamten in der Drucksache 16/8676 für die Jahre 2010-2014 beantwortet. 41 Beamte hatten sich in dem Zeitraum selbst das Leben genommen. In 28 Fällen geschah dies mit der Dienstwaffe und teilweise sogar im Dienstgebäude.

Diese fast doppelt so hohe Selbstmordquote im Vergleich zur Gesamtbevölkerung ist erschreckend. Der Polizeiberuf ist sehr stressig und verlangt eine hohe physische wie auch psychische Belastbarkeit. Soziale, familiäre und wirtschaftliche Probleme können hinzukommen. Offenbar wird die Belastung in vielen Fällen zu groß.

Leider war die Landesregierung nicht in der Lage, die Motive der Polizisten darzustellen. Nur wenn man die Motive kennt, kann man jedoch gegensteuern und den Menschen in Not gegebenenfalls helfen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Selbstmorde gab es 2015 bei der Polizei in Nordrhein-Westfalen? (Bitte die Fälle einzeln auflisten nach Datum, Kreispolizeibehörde, Ort, Todesart, ggf. weitere Ermittlungsergebnissen und Motive.)
2. In wie vielen Fällen befanden sich die Personen in psychologischer Betreuung bzw. hatten sich an andere Vertrauensstellen bei der Polizei gewandt?
3. Wie werden Familien, die vom Suizid eines Angehörigen betroffen sind, durch die Polizei in Nordrhein-Westfalen begleitet und betreut?

Gregor Golland

Datum des Originals: 01.01.2016/Ausgegeben: 05.01.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)